



Gemeinde Zollikon

Siedlungsökologie - Baumtorso und Asthaufen

Das Thema Nachhaltiges Zollikon – also Naturschutz und Naturförderung – ist eines der Legislaturziele unseres Gemeinderates. Bei gemeindeeigenen Projekten wie Bauvorhaben oder allgemeinen Handlungsmassnahmen, soll ein Umdenken stattfinden, um ökologische Mehrwerte zu schaffen.



Baumtorso und Asthaufen

Auf einer Grünfläche zwischen dem Waldburgweg und der Trichtenhauser Strasse - gegenüber der Spitaleinfahrt - wurde ein alter Nussbaum nicht einfach gefällt, sondern in ein Biodiversitäts-Hotspot umgewandelt.

Warum ein Baumtorso mit Asthaufen ein Biodiversitäts-Hotspot ist

Ein stehender Baumtorso (vertikale Struktur) und ein Asthaufen (horizontale Struktur) schaffen vielfältige Mikrohabitate: Diese wertvollen Lebensräume für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten tragen zur Stabilität des Ökosystems bei. Sie sind ein zentraler Bestandteil naturnaher Flächen und fördern die ökologische Vielfalt.

Vorteile für die Natur

- **Totholz:** Ist Lebensraum für Insekten, Pilze Moose und bietet Nahrung und Brutplätze für spezialisierte Arten.
- **Höhlen:** Spechte und andere Vogelarten nutzen Stammhöhlen als Brutplätze, Kleinsäuger und Amphibien finden darin Unterschlupf.
- **Bohrlöcher:** Unterschlupf für Insekten und Reptilien.
- **Asthaufen:** Versteck, Schutz und Rückzugsort.
- **Förderung der Bodenfruchtbarkeit:** Durch die langsame Zersetzung entsteht nährstoffreicher Humus.

Im Frühjahr 2026 wird ein Ersatzbaum gepflanzt – ein neuer Nussbaum.

Bauabteilung

